

Weltmusik im Hinterhof

Ende Juni steigt das 3. Gitarrenfestival in der Alten Fabrik in Dresden-Neustadt.

Von Andreas Schwarze

In kurzer Zeit hat es sich zu einem der angesagtesten Sommer-Musik-events in der Neustadt entwickelt – das „Dresdner Gitarren-Festival“. Die dritte Auflage der öffentlich geförderten Open-Air-Veranstaltung aus Konzerten, Workshops und interkulturellen Begegnungen profitiert auch 2023 von der internationalen künstlerischen Vernetzung der Gitarristen, Komponisten und Lehrer Fabian Zeller und Juliano Camara, die die Veranstaltung ganzjährig konzeptionell und organisatorisch vorbereiten.

Ich treffe die beiden unter den alten Bäumen im Hinterhof der Alten Fabrik auf der Prießnitzstraße, der romantisch-urigen Location des dreitägigen Festivals. Juliano verweist auf die stolze Bilanz des Vorjahres: „Zu jedem Konzert waren um die 150 Leute hier, die Workshops mit je 30 Teilnehmenden sehr gut ausgelastet. Das Publikum erlebt und genießt die Musik in diesem unkonventionellen Ambiente und die Nähe zu den Interpreten sehr intensiv.“ Die Gitarre in ihren verschiedenen Formen ist für viele junge und ältere Menschen der beliebteste Zugang zu eigener musikalischer Betätigung und verbindet die Musikkultur aller Zeiten über die Kontinente hinweg.

Fabian freut sich wieder auf das Interagieren mit Musikenthusiasten: „Wer selbst spielt, lässt sich in den Workshops von den Meistern ihres Faches inspirieren, lernt neue Stile, Spielweisen und Instrumente kennen. Da kann übrigens jeder im Rahmen seiner Fähigkeiten teilnehmen oder auch einfach nur zuhören. Oft arbeiten wir in Gruppen verschiedener Schwierigkeitsgrade, die wir am Ende zum Zusammenspiel bringen und so ein anregendes Erfolgserlebnis vermitteln können.“

Für die gefragten Workshops ist unbedingt eine Anmeldung per Mail notwendig. Das Lebenselixier des Festivals ist Internationalität. Aber wie lockt man ausgewählte Stars der weltweiten Szene in diesen Hinterhof? „Zum einen kennen wir schon durch unsere Arbeit viele faszinierende junge Künstler und ihre beeindruckenden Lehrer.



Juliano Camara (li.) und Fabian Zeller in der Instrumentenwerkstatt „Saitenwechsel“ in der Alten Fabrik

FOTO: ANDREAS SCHWARZE

Außerdem sind wir oft zu Wettbewerben in Spanien, Portugal oder Brasilien unterwegs, da laufen sehr interessante künstlerische Prozesse des gegenseitigen Lernens und des Zusammenwirkens ab, und wenn dann zusätzlich persönlich die Chemie stimmt, kommen die Musiker und Musikerinnen gern zu uns. Auch, weil wir ihnen ein euphorisches und fachkundiges Publikum versprechen können. Das Feedback hier ist großartig, Menschen unterstützen das Festival-Projekt ehrenamtlich oder werden durch das Musikerlebnis animiert, unsere Schüler zu werden.“

In diesem Jahr gastieren der argentinische Folklore-Gitarrist Nacho Eguía und das mehrfach ausgezeichnete französische Jazz-Supertalent Antoine Boyer mit seiner koreanischen Partnerin Yeore Kim, einer Jazz-Mundharmonika-Virtuosin. Als thematisch-stilistische Neuheit kommt Musik aus dem Nahen und Mittleren Osten ins Spiel. Oud-Solist Misagh Joolaei aus dem Iran und Kamanchen-Spieler Bakr Khleifi aus Palästina bereichern das Programm.

Natürlich sind auch meine Gesprächspartner Juliano Camara aus Brasilien und der Deutsch-Portugie-

se Fabian Zeller auf dem Podium zu erleben, den Abschlussabend gestaltet „Roda de Choro de Dresden“ mit feuriger brasilianischer Musik.

An allen Tagen kann man bei den Gitarrenbauern Jost von der Huehne und Michael Haaser Instrumente ausprobieren, für leckeres brasilianisches Essen ist gesorgt.

30. Juni bis 2. Juli, Alte Fabrik, Prießnitzstraße 48, 01099 Dresden

Informationen:
gitarrenfestival@dresden.de
Mail zur Anmeldung: info@gitarrenfestival@dresden.de